2012

JAHRESBERICHT ZVM

Zentralschweizer Verein

Medienschaffender ZVM

Editorial

Der Anfang vom Ende?

Auf einmal ging alles sehr schnell. Zuerst musste im vergangenen November die Frankfurter Rundschau Insolvenz anmelden, dann verabschiedete sich anfangs Dezember Financial Times Deutschland für immer vom Zeitungsmarkt. Damit erwischte es nicht irgendwelche Zeitungen, sondern zwei Traditionsmarken. Sieht so der Anfang vom Ende der gedruckten Presse aus? "Wenn Zeitungen, die nie Geld verdienen, untergehen, sagt das nichts aus über Zeitungen. Wenn Zeitungen, ob auf Papier oder im Netz, nicht mehr vermisst oder gebraucht werden, sind sie selber schuld. Aber wann wäre dies je anders gewesen?", findet Frank Schirrmacher, der Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Mag sein. Zahlen sprechen aber eine andere Sprache. So zeigt eine Untersuchung des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (IPMZ) der Universität Zürich klar auf: Seit 2006 haben die Printausgaben der fünf grössten Schweizer Tageszeitungen 10 Prozent ihrer Leserinnen und Leser verloren. Die Werbeausgaben sind im Print seit 2009 um satte 20 Prozent zurückgegangen.

Das hinterlässt Spuren. Der Blätterwald färbt sich rot, wie es NZZ-Chefredaktor Markus Spillmann formuliert. Mit einer Erhöhung des Abo-Preises und einer Kostenreduktion ist es nicht mehr getan. Das Problem ist grundsätzlicher Art. Nochmals Markus Spillmann: "Der Strukturwandel frisst rascher weg, als ihm Futter hingeworfen werden kann."

Trübe Aussichten für eine Sparte, die in vielen Medienhäusern noch immer die Haupteinnahmequelle darstellt. Das Problem manifestiert sich nicht nur in der Schweiz. Der gedruckten Presse geht es in allen Referenzmärkten Europas schlecht. Dafür geht im Internet die Post ab. Während im Print die Werbeeinnahmen seit 2009 eingebrochen sind, haben sie sich im Internet um 38 Prozent gesteigert. Nicht umsonst: Schweizerinnen und Schweizer verbringen mehr Zeit im Internet als mit Zeitunglesen oder Fernsehen.

Die Zukunft gehört den digitalen Medien. Doch so einfach ist dies nicht. "Wenn der Journalismus bleibt, wie er ist, dann bleibt er nicht", prophezeit Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel. Wer die sozialen Medien wie Twitter oder Facebook nicht braucht, hat laut Meckel seinen Job verfehlt – genauso wer es nicht versteht, Daten auszuwerten. Denn im Internet befinden sich "unglaublich viele Informationen". Wer sie aufzustöbern versteht, der stösst auf neue Geschichten oder sorgt für einen neuen Blick auf alte Geschichten. Kurz: Gefragt ist künftig ein neuer Typ von Journalismus. Die Zeit des journalistischen Welterklärers sei vorbei. "Heute geht es darum, dass Journalisten in ein Dauergespräch mit den Lesern kommen", so Meckel.

Das Internet wird damit nicht nur für den Print, sondern für die Journalisten generell zu einer Herausforderung. Für Arthur Sulzberger, den Verleger der New York Times ist dies eine grosse Chance. "Wir haben da draussen im Internet ein grossartiges Publikum. Wir müssen die Chance nutzen, diese Leute besser einzubinden", sagte er unlängst. Dabei geht es laut Sulzberger nicht nur darum, wie man die Menschen besser erreichen kann, sondern auch um den umgekehrten Weg: Wie kommen Nachrichten aus der Internet-Community in die Redaktion? Arthur Sulzberger: "Dort gibt es einen riesigen Wissenspool, aus dem wir schöpfen können."

Schöne neue Welt – der amerikanische Medienwissenschaftler Clay Shirky hat bereits 2009 pointiert gesagt, worauf es künftig ankommt: "Die Gesellschaft braucht keine Zeitungen. Was wir brauchen ist Journalismus."

Stans im April 2013,

Dominik Buholzer

Präsident ZVM

Dominik Buholzer, Salva Leutenegger und Daniel Suter

101. Generalversammlung

3. Mai 2013

Restaurant Perlen

ab ca. 20.30 Uhr

Vorgängig ab 18.30 Uhr Führung durch Papierfabrik Perlen

Traktandenliste

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Protokoll der GV vom 21. Juni 2012**
3. **Jahresbericht des Präsidenten**
4. **Jahresrechnung ZVM und Hilfsfonds 2012**
5. **Revisorenbericht und Décharge-Erteilung**
6. **Budget und Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
7. **Wahlen**
8. **Informationen aus dem Zentralsekretariat**
9. **Varia**

Protokoll GV vom 21. Juni 2012

Der Link zum Protokoll:

http://www.zvm-journalisten.ch/gv-protokolle-jahresberichte/

Jahresbericht

100 Jahre ZVM

Kein Gesamtarbeitsvertrag, immer wieder Entlassungen: Journalistenverbände hatten in den vergangenen Jahren kein Grund zum Feiern. 2012 bildete für den Zentralschweizer Verein Medienschaffender (ZVM) eine Ausnahme: Wir begingen unseren 100. Geburtstag. Zu verdanken haben wir dies Michael Schnyder. Der Redaktor der katholisch-konservativen Zeitung Vaterland gab den Anstoss, dass im Herbst 1912 der Zentralschweizer Presseverein, wie der ZVM damals hiess, überhaupt gegründet wurde.

Dominik Buholzer, Stefan Degen und Josias Clavadetscher

Unseren 100. Geburtstag feierten wir am 21. Juni 2012 im altehrwürdigen Saal der Luzerner Maskenliebhaber – schlicht und einfach, professionell und charmant moderiert von Rolf Probala, dem ehemaligen Redaktionsleiter der Tagesschau des Schweizer Fernsehens.

Rolf Probala

Die Jubiläumsansprache hielt Kari Bühlmann. Er war als Chefredaktor bei den LNN tätig, bevor diese 1995 in der Neuen Luzerner Zeitung aufgingen. "Ihr habt einen harten Job, ich möchte nicht mit euch tauschen", betonte er in seiner Ansprache. Die Medien seien heute nicht mehr nur Beobachter, sondern in zunehmenden Masse auch Veranstalter. Dies führe dazu, dass sich die klassischen Medien verdünnten: in Form, Umfang und Inhalt. Kari Bühlmann: "Journalismus zum Selbermachen schwappt übers Land." Auch wenn sich vieles in den vergangenen Jahren verändert hat: "Journalismus ohne Leidenschaft", so Kari Bühlmann, "gibt es nicht".

Kari Bühlmann

Leidenschaft steckt auch in der Arbeit von Josias Clavadetscher. Ein halbes Jahr lang stöberte er in Archiven, förderte längst vergessene Anekdoten und Geschichten zu Tage und fasste diese in einer spannenden Festschrift zusammen. Ich möchte an dieser Stelle Josias nochmals ganz herzlich für seinen grossen Einsatz danken. Übrigens: Gegen eine kleine Schutzgebühr kann die Festschrift noch immer bei unserem Sekretariat bezogen werden.

Josias Clavadetscher

www.zvm-journalisten.ch/jubiläum-100-jahre-zvm/bestellung-festschrift/

Stefan Roth und Rolf Probala

Einiges zu erzählen über den Umgang mit Journalisten hatte der andere grosse Gast an jenem Abend. Obwohl er in den Tagen vor der Jubiläumsfeier viel in den Luzerner Medien präsent war, hatte niemand mit seinem Auftritt gerechnet: Stefan Roth, frisch gewählter Luzerner Stadtpräsident. "100 Jahre sind eine lange Zeit. Viele Vereine in dieser Stadt werden nicht so alt. Schauen Sie, dass ihr Verein noch lange erhalten bleibt", betonte er. Das Verhältnis zwischen Politikern und Medienschaffenden ist nicht immer einfach, dies gestand an dem Abend auch Stefan Roth. Allerdings weiss er auch um die Wichtigkeit der journalistischen Arbeit: "Ohne sie bringen wir keine einzige Botschaft durch!"

Mutationen ZVM 2012

Verstorben	Kategorie
Ineichen Fritz, Luzern	Kleiner Verein/Passiv ZVM

Aufnahme

• Clavadetscher Christoph, Brunnen	Aktiv BR
• Flüeler Elsbeth, Stans	Kandidatin (Aktivmitglied)
• Hadorn Lukas, Meggen	Aktiv BR
• Hurschler Andrea, Engelberg	Aktiv BR
• Keune Nelly, Cham	Aktiv BR
• Schnyder Ivan, Luzern	Aktiv BR
• Weber Stephen, Reiden	Aktiv BR

Austritt

• Burkhard Cornelia, Hildisrieden	Aktiv BR
• Baumann René, Littau	Aktiv BR
• Estermann Edi, Herrliberg	Aktiv BR
• Enzler Rupert J., Hünenberg	Fördermitglied
• Goggin Dominique, Brunnen	Aktiv BR
• Hanhart Urs, Schattdorf	Aktiv BR
• Käppeli Heiner, Meggen	Aktiv BR
• Rüegg Rolf, Rotkreuz	Fördermitglied
• Schumann Deborah, Sachseln	Aktiv BR
• Smolinski Thomas, Schwyz	Aktiv BR
• Staub Inge, Hagenbuch	Aktiv BR
• Tschuppert Rolf, Luzern	Fördermitglied
• Wydler Jonas, Luzern	Aktiv BR

Kategorienwechsel / Sektionswechsel

• Arnold Bruno A., Sins	Von Aktiv BR zu Fördermitglied
• Jans Manuela, Luzern	Von Kandidatin zu Fördermitglied
• Trunz Alex, Bellikon	Von Aktiv ohne BR zu Aktiv mit BR
• Winiström Karin, Luzern	Von Aktiv BR zu Fördermitglied
• Lehmann Fritz, Habkern	Von Aktiv BR zu Sektion FOTO

Jahresrechnung ZVM 2012

Bilanz

AKTIVEN	01.01.12	Per 31.12.12
Postcheck	36'144.68	22'794.51
Bank LKB	24'634.27	24'695.86
Debitoren		
Transitorische Aktiven		
Summe AKTIVEN	**60‘778.95**	**47'490.37**
PASSIVEN		
Kreditoren		
Transitorische Passiven		
Eigenkapital	60'778.95	47'490.37
Summe PASSIVEN	**60'778.95**	**47‘490.37**
Verlust		**13'288.58**

Erfolgsrechnung

BETRIEBSERTRAG	
Mitgliederbeiträge ZVM	675.00
Mitgliederbeiträge via impressum	10'725.45
Zinsertrag	93.69
Übrige Einnahmen (Sponsoring Jubiläumsbroschüre)	4'250.00
Summe BETRIEBSERTRAG	**15'744.14**
AUFWAND	
Lohn Sekretariat	3'604.95
AHV/UVG	352.15
Total Sekretariat	**3'957.10**
MAZ-Beiträge	1'180.40
Sektionsbeitrag Freie	320.00
Tagungsspesen	77.00
Total impressum	**1'577.40**
Ordentliche GV (Jubiläum MLG, Personal MLG, Getränke)	2'596.00
Vorstandsessen (Vorbereitende Sitzungen für Jubiläum)	1'054.10
Spesen Vorstand	74.30
Diverser Aufwand (Catering Jubiläum MLG)	3'650.00
Total Veranstaltungen	**7'374.40**
Beitrag Hilfsfonds	530.00
Aufwand Sekretariat	
Mietzins	2'400.00
Büromaterial (Spezialkuverts und Verpackung Jubiläumsbroschüre)	655.47
Telefon	144.60
EDV, Internet, ADSL	292.35
Porti (inklusive Versand Jubiläumsbroschüre)	1'448.60
Drucksachen (Nachdruck Briefpapier/Kuverts + Jubiläumsbroschüre)	9'769.20
Geschenke (Jubiläumsanlass MLG)	874.60
Postcheckspesen	9.00
Summe AUFWAND	**29'032.72**
Verlust	**13'288.58**

Hilfsfonds 2012

01.01.2012	*Saldovortrag*		**24‘257.22**
20.06.2012	Unterstützung an Mitglieder	865.00	
24.12.2012	Mitgliederbeiträge 2012		530.00
31.12.2012	Zins Credit Suisse per 31.12.12		59.52
31.12.2012	*Saldo per 31.12.2012*		**23‘981.74**

Budget 2013

BETRIEBSERTRAG	Per 31.12.2012	Budget 2013
Mitgliederbeiträge ZVM	675.00	650.00
Mitgliederbeiträge via impressum	10'725.45	11‘000.00
Zinsertrag / Übrige Einnahmen	93.69	90.00
Summe BETRIEBSERTRAG	**15'744.14**	**11‘740.00**
AUFWAND		
Lohn Sekretariat	3'604.95	3‘000.00
MAZ-Beiträge	1'180.40	1‘000.00
Sektionsbeitrag Freie	320.00	300.00
Tagungsspesen	77.00	70.00
Ordentliche GV	2'596.00	1‘500.00
Vorstandsessen	1'054.10	500.00
Spesen Vorstand	74.30	100.00
Diverser Aufwand	3'650.00	0
Beitrag Hilfsfonds	530.00	520.00
Aufwand Sekretariat		
Mietzins	2'400.00	2'400.00
Büromaterial	655.47	200.00
Telefon	144.60	130.00
EDV, Internet, ADSL	292.35	300.00
Porti	1'448.60	900.00
Drucksachen	9'769.20	500.00
Geschenke	874.60	100.00
Postcheckspesen	9.00	10.00
Summe AUFWAND	**29'032.72**	**11‘530.00**
Verlust 2012 / Gewinn 2013	**13'288.58**	**210.00**